

Aufgabe 35 Sammelbewertung

Die SCHLAU-MEIER GMBH betreibt eine Kohlenhandlung. Als geschäftsführender Gesellschafter ist Herr Schlau mit 60% an der Gesellschaft beteiligt. Herr Meier hält die restlichen 40% der Gesellschaftsanteile. Das Eigenkapital belief sich am 1.1.01 auf 50.000 EUR.

Als Oberbuchhalter der SCHLAU-MEIER GMBH haben Sie die Aufgabe, die Bilanz für das Jahr 01 zu erstellen. Bei der Bilanzierung des Vorratsvermögens liegen Ihnen für die Position „Koks“ folgende Daten vor:

Anfangsbestand			
am 1.1.01			1. Abgang 1.2.01
2.000 dz à 24 EUR	48.000 EUR		1.500 dz à 44 EUR 66.000 EUR
1. Zugang 1.4.01			2. Abgang 1.7.01
3.000 dz à 34 EUR	102.000 EUR		5.000 dz à 44 EUR 220.000 EUR
2. Zugang 1.6.01			3. Abgang 1.11.01
2.000 dz à 26 EUR	52.000 EUR		1.500 dz à 44 EUR 66.000 EUR
3. Zugang 1.10.01			Endbestand 31.12.01
4.000 dz à 43 EUR	172.000 EUR		3.000 dz ? EUR

Teilaufgabe a)

Die zu unterschiedlichen Anschaffungskosten (EUR/dz) zugegangenen Kokslieferungen wurden nicht getrennt, sondern auf einer einzigen Halde gelagert. Welches Bilanzierungsproblem ergibt sich aus dieser Tatsache? Auf welche Weise wird dieses Problem in der Bilanzierungspraxis gelöst?



Wöhe S. 709 f.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung, d. h. jeder zu bilanzierende Vermögensgegenstand ist für sich allein (höchstens) mit seinen individuellen Anschaffungskosten zu bewerten. Dieses Prinzip lässt sich einhalten bei

- verschiedenartigen Sachen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen),
- gleichartigen Sachen, sofern sie getrennt nach Lieferungen gelagert werden, so dass sich die verschiedenen Anschaffungskosten feststellen lassen.

Werden jedoch gleichartige Sachen gemeinsam gelagert, ohne sie mit dem Einkaufspreis zu versehen, dann lassen sich bei unterschiedlichen Anschaffungskosten dem Endbestand keine exakten Anschaffungskosten mehr zuordnen, da sich nicht mehr feststellen lässt, aus welchen Lieferungen sich der Endbestand zusammensetzt.

Alle Versuche, dem Endbestand Anschaffungskosten beizumessen, bauen auf einer **Fiktion** der Zusammensetzung des Endbestands und damit auch auf einer Fiktion der Zusammensetzung des Verbrauchs (Wareneinsatzes) auf.

Bewertungsverfahren	Fiktion der Zusammensetzung des Endbestands	Fiktion der Zusammensetzung des Verbrauchs
gewogener Durchschnitt	Im Endbestand steckt die gleiche Mengenrelation aus Anfangsbestand und Einzellieferungen (2 : 3 : 2 : 4).	Im Verbrauch steckt die gleiche Mengenrelation aus Anfangsbestand und Einzellieferungen (2 : 3 : 2 : 4).
Fifo	Im Endbestand sind die letzten Lieferungen enthalten.	Der Verbrauch setzt sich aus dem Anfangsbestand und den ersten Lieferungen zusammen.
Lifo	Im Endbestand sind der Anfangsbestand und ggf. die ersten Lieferungen enthalten.	Der Verbrauch setzt sich aus den letzten Lieferungen zusammen.

Teilaufgabe b)

Wie hoch sind die Anschaffungskosten (einschließlich des Anfangsbestands) sowie der Umsatz der SCHLAU-MEIER GMBH für das Jahr 01?

Anschaffungskosten und Umsatz lassen sich folgendermaßen ermitteln:

ANSCHAFFUNGSKOSTEN	
Anfangsbestand	48.000 EUR
1. Zugang	102.000 EUR
2. Zugang	52.000 EUR
3. Zugang	172.000 EUR
SUMME	374.000 EUR

UMSATZ	
1. Abgang	66.000 EUR
2. Abgang	220.000 EUR
3. Abgang	66.000 EUR
SUMME	352.000 EUR

Aufgabe 36 Durchschnittsmethode

Bei der SCHLAU-MEIER GMBH (Aufgabe 35) wurde der Endbestand bisher immer auf der Basis des gewogenen Durchschnitts ermittelt. Welches Ergebnis und welcher Endbestand ergeben sich bei Anwendung dieser Methode?

$$\text{Gewogener Durchschnittspreis} = \frac{\text{Anschaffungskosten}}{\text{Anschaffungsmenge}}$$

$$\text{Gewogener Durchschnittspreis} = \frac{374.000 \text{ EUR}}{11.000 \text{ dz}} = 34 \text{ EUR/dz}$$

Bewertet man den Endbestand von 3.000 dz mit diesem gewogenen Durchschnittspreis, der die fiktiven Anschaffungskosten darstellt, dann gelangt man für den Endbestand zu einem Bilanzansatz in Höhe von 102.000 EUR (= 3.000 dz · 34 EUR/dz). Die Bewertung des Wareneinsatzes ergibt sich als zwangsläufige Folge der Bewertung des **Endbestands**: